



Der **große böse Wolf** möchte sich auch im Namen der Kinder bedanken bei all seinen Freunden und bei allen, die ihn begleitet haben und ihn noch weiter begleiten. Er hat sich bemüht, niemanden zu vergessen, war jedoch etwas beschäftigt in letzter Zeit, so dass er sich entschuldigen muss, wenn dies doch der Fall sein sollte. Er wird das bestimmt nachholen...

Dank an alle [Mütter](#) und [Väter](#) der Kinder der [3a](#) für das wiederholte Lesen und Unterschreiben von Einwilligungen, für das Korrigieren, Übersetzen, Transkribieren und Nachlesen von Texten, für die Suche nach Lösungen, das Hin- und Herfahren an den Samstagen, für die Einfälle und Vorschläge, für Rat und Klärungen in juristischen Fragen, fürs Sprechen vor einem Mikrophon, für das Brennen der CDs und Kopieren der Kassetten, für das Ausdrucken von Arbeitsblättern, das Ausleihen von Büchern, Heften, Kassetten, Computern und Druckern, das Transportieren, Tragen (bis in den vierten Stock) und Installieren letzterer, danke für das Rechnen und Nachrechnen, für das Scannen und noch mal Scannen, das Fotokopieren s/w und bunt und für vieles noch, das das Wachsen und Gedeihen des Grand méchant loup überhaupt ermöglichen konnte. Dem Vorsitzenden und dem Schatzmeister des Fördervereins sei ebenfalls herzlich gedankt.

Dank an die [Nachmittagserzieherinnen](#) und [-erzieher](#), Gaëlle Mignot, Frau Dressler, Christian Bourguignon, Frau Kleditsch und Madame Havemann, die uns immer wohlgesonnen aufgenommen und tatkräftig unterstützt haben.

Dank an die [Lehrkräfte](#) der Kinder, Madame Schmitt und Frau Kraemer, Madame Claire, Frau Zöckler und Frau Becker, Madame Pöthig und Madame Bocquelet für ihre unauffällige, jedoch wirksame Unterstützung.

Außerdem,

Dank an [Konrad Adenauer](#) und an [Charles de Gaulle](#) und an ihre Nachfolger im Amt für den Elysee-Vertrag und dessen Einhaltung und ein Dank selbstverständlich an [Daniel Cohn-Bendit](#) und [Joschka Fischer](#).

Dank an [Marianne Alphant](#) für die Verabredungen im Café Beaubourg und für France Culture.

Dank an [Monsieur l'Ambassadeur Claude Martin](#) für das aufmerksame Zuhören und die Vorliebe für Chroniken, vom Mittelalter bis heute.

Dank an [France Anthonioz](#) für ihre Aufgeschlossenheit und für die Beschreibung der Geschichte des *Hommé à l'orchestre* an einem Junitag.

Dank an [Ralph Ballier](#) für die Gespräche am 29. und am 30. November, die zur Entstehung von grand-mechant-loup@schule.de führten und danke auch wegen Gottfried Benn.

Dank an [Jean-Michel Barbier](#), weil er noch ein Jahr in Berlin mit den kleinen bösen Wölfen (und mit uns) bleiben möchte und danke wegen manch anderer Dinge noch, deren Ausführung zu viel Raum einnehmen würde.

Dank an [Laurence Bastin](#) für die Filmaufnahmen und die schönen Bilder.

Dank an [Patrice Baumann](#) für die Hilfsbereitschaft.

Dank an [Karl-Walter Beise](#) für seine Zurückhaltung beim Rauchen, denn wir möchten noch lange mit ihm arbeiten, und ein Extradank wegen Dany.

Dank an [Anne Bellenger](#) für ihre natürliche Art und ihre Wirksamkeit.

Dank an [Catherine Benoit](#) für den Humor und die Integrität.

Dank an [Marie-Hélène Bollweg](#) für die immer klugen Ratschläge.

Dank an [Catherine Boulard](#), durch die die jungen Schüler von Saint-Ouen die deutsche Sprache liebengelernt haben und danke für die Gastfreundschaft am 2. Januar.

Dank an [Ralph Briese](#) für die schriftlichen Genehmigungen.

Dank an [Danièle Charron](#) für den Schlüssel am Freitag und das schöne Gespräch bei offenen Fenstern.

Dank an [Anna Cramer-Mehnert](#) für ihr Vertrauen, als der große böse Wolf noch ein Welpe war.

Dank an [Georg Dietsche](#) nicht nur, weil er ein wunderbarer Grafiker ist, sondern wegen der unkomplizierten und folglich wunderbaren Zusammenarbeit.

Dank an [Tineke van Dijk](#) für den Regenbogen, und dank an [Marie](#), ihre Schwester.

Dank an [Isabelle Farçat](#) für das Gespräch im letzten Stock des UNESCO-Hauses.

Dank an [Serge Foucher](#) für den *bon sens*, ein wirklich schwer übersetzbare Wort.

Dank an [Simine Foucher](#) für ihren Humor und ihre gute Laune.

Dank an [Jean-Louis Fraysse](#) für das Wissen und sein Verstehen der Kinder.

Dank an [Gérard Gabert](#) für seine Ratschläge und seine unerschöpflichen Kenntnisse.

Dank an [Anne Garvenne](#) für das Zeigen der Schule von Saint-Marc-sur-Mer samt Klassenräumen und Kastanie auf dem Schulhof.

Dank an [Regina Giessler](#) für ihre Großzügigkeit und ihre Lebensfreude.

Dank an [Annick Gilles](#) für ihre Ideen, insbesondere für die Chronik bei RFI.

Dank an [Ilse Göttel-Dauber](#) für ihre Freundlichkeit im Sinne von Jacques Tati.

Dank an [Dominique Granoux](#) für die Ruhe und die stets guten Einfälle (man könnte auch Inspiration sagen).

Dank an [Werner Greve](#) für die freundliche Offensive und für seine Fähigkeit, Vertrauen wiederzugeben.

Dank an [Jutta Haacke](#) für die langen Gespräche in der Küche und am Telefon und für den gesunden Menschenverstand.

Dank an [Herrn Hartmann](#), für den nomen non est omen.

Dank an [Marita Hebisch-Niemsch](#), dass sie sich des Grand méchant loup angenommen hat (und auch danke dafür, dass an ihrer Bürotür die Aussprache ihres Namens ausdrücklich erklärt wird für die französischen Gäste).

Dank an [Robert Hummel](#) für die lange Zusammenarbeit.

Dank an [Anke Illingen](#) für ihre Verbindlichkeit und ihre Effektivität und danke an [Nicola Mertens](#).

Dank an [Heinz Jaeck](#) für seine Hilfsbereitschaft und die Kostenpläne.

Dank an [Knut Johansson](#), dass er sich den Kindern und den Dingen des Lebens widmet.

Dank an [Chantal Kaiser](#), die eine Schule leitet, welche ihren Namen ganz und gar verdient.

Dank an [Eric Kirchhoff](#) für die technische Hilfe und seine Zauber-Flöte.

Dank an [Elke König](#) für ihre Kompetenz und für die Gespräche über Jutta.

Dank an [Nathalie Lakotta](#), dass sie unkompliziert in weiß-Gott-wie komplizierten Situationen ist.

Dank an [Susanne Lankow](#), die uns jetzt hilft und danke dem Schutzengel, der sie uns schickte.

Dank an [Anne Le Naour](#), Freundin und Beraterin seit jeher.

Dank an [Aldo Ligori](#) für sein Vertrauen.

Dank an [Simone Lück-Hildebrandt](#) für ihre Menschenkenntnisse und ihren Arbeitsstil.

Dank an [Peter Mattenklott](#) für seine Kompetenz, seine Beherrschung des Word-Programms und seine sehr freundliche Art.

Dank an [Nikolai Neufert](#) für das Aufbewahren des weißen (oder gelben) Zettelchens an der Wand.

Dank an [Nicolas Moll](#) für das Interesse am Projekt ganz zu Beginn und auch dafür, dass er die Traumansprechpartnerin für uns gefunden hat.

Dank an [Bernard Obermosser](#) für das Begleiten von Manon am Computer.

Dank an [Catherine Philippe](#) für das Vermehren des Grand méchant loup.

Dank an [Joseph Philipp](#) für das Gespräch an einem Tag, als die Pariser öffentlichen Verkehrsmittel streikten und danke für die Zeilen über das Erlernen einer Sprache.

Dank an [Claude Renucci](#) für ihre Vorschläge, die wir endlich in die Praxis umsetzen sollten.

Dank an [Valérie Restrépo](#) für die Offenheit und die Lust, zwei unterschiedliche Welten in Kontakt zu bringen.

Dank an [Hans Richter](#) für die Navigation auf fremdem Ozean.

Dank an [Chantal Roques](#) für ihre Ideen, ihre Begeisterung und für die Gespräche über Proust und über die Agrégation.

Dank an [Dirk Rothenpieler](#) für den juristischen Beistand und dank auch an [Corinne Giraud](#).

Dank an [Ulrike Sachweh](#) für ihre sehr nette Mail nach der ersten Sendung bei RFI.

Dank an [Frédéric Sauvage](#), dass er sich eines Tages des Projekts annimmt.

Dank an [Andrea Schlotterbeck](#) für dear mister und yours sincerely und für die Kaninchen.

Dank an [Gabriele Schmid](#), durch die wir die universitäre Welt neuentdeckt haben und danke an [Michaela Ott](#), die die Idee geliefert hat.

Dank an [Wilfried Seiring](#) für vieles, vieles noch.

Dank an [Arnaud Sète](#) für ein, zwei, drei Gespräche am Telefon und am Molkenmarkt 1.

Dank an [Mascha Smirnowa](#) für das Staunen und für das russische Wiegenlied.

Dank an [Françoise Steinlein](#) dafür, dass sie sich weiterhin den Dienstag freihält, um uns zu begleiten und danke für die Hellsicht.

Dank an [Pascal Thibaut](#) für die wirksame und unkomplizierte Zusammenarbeit, die vieles ermöglicht hat.

Dank an [Annette und Patrick Thomas](#) für die außergewöhnliche Webseite und für den Austausch zwischen hier und dort.

Dank an [Holger Thymian](#) für das Konvertieren der Zeitung.

Dank an [Gladys Verger](#) für die vielen Ratschläge.

Dank an [Monika Vogler](#) für ihr Verständnis und ihre Aufmerksamkeit.

Dank an [Sven Weickert](#) für den Vorschlag mit dem Coaching.

Dank an [Martina Weinland](#) für ihre Begeisterungsfähigkeit.

Dank an [Marion Werwoll](#) für ihre offene Tür.

Dank an [Lothar Wiesweg](#), der gewissermaßen an einem Junitag 2003 – und einige Male noch – dem Projekt das Leben gerettet hat.

Dank an [Helmut Witten](#) für seine diskrete Mitwirkung.

Dank an [Johnny Zuber](#) für die technische und geduldige Hilfe.

Und Dank an [Catherine](#), die dabei half, Berge zu versetzen.



wuuuhh!